



AUSEINANDERSSETZUNG MIT LESARTEN

Methoden III

z.B. Sprechgestaltung von Gedichten

Aufgabe:

Erläutern Sie die Aussage Ulla Hahns. Stellen Sie auf dieser Grundlage heraus, welchen Stellenwert und welche Funktion das Sprechen von Gedichten im Unterricht übernehmen sollte.

z.B. Sprechgestaltung von Gedichten

„Wörter wollen gehört sein. Wenn wir begreifen wollen, was ein Gedicht in seinem Kern ausmacht, müssen wir es wieder in den Mund nehmen. Jedes Wort hat einen Körper, einen Klangkörper. Ein Gedicht ist eine Komposition, eine Partitur, die jeder nachspielen, nachsprechen kann. Ein Gedicht Wort für Wort immer wieder neu hervorzubringen, seinen Körper aus Vokalen und Konsonanten zu erforschen, ist eine ganz und gar sinnliche Erfahrung. Zu der vorwiegend analytisch-intellektuellen Annäherung an das Gedicht, wie sie heute vorherrscht, ist diese sinnliche Erfahrung eine unabdingbare Ergänzung.“

Ulla Hahn, 2001

Verfahren nach Clemens Kammler

- Vergleich verschiedener Sprechfassungen, Illustrationen oder Vertonungen eines Gedichtes
 - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interpretationen
 - Analyse von Gegentexten und/oder Parodien
 - Untersuchung von Bewertungskatalogen für Gedichtinterpretationen
- = Auseinandersetzung mit Interpretationen (Lesarten und nicht Lesearten!)

Sprechgestaltung: „Bildlich gesprochen“

Aufgabe:

- a) Probieren Sie in Ihrer Gruppe für das Gedicht von Ulla Hahn die folgenden Sprechhaltungen aus:
schwärmerisch-verträumt, devot-hingebungsvoll,
dominant-bestimmend.
- b) Besprechen Sie die jeweilige Passung und begründen Sie mit Bezug zum Text.
- c) Reflektieren Sie zusammenfassend den didaktischen Wert der Methode.

Umfrage: Passung der Sprechhaltungen

- A schwärmerisch-verträumt
- B devot-hingebungsvoll
- C dominant-bestimmend
- D keine Sprechhaltung
- E Kombination der Sprechhaltungen

Textdeutung

„So haftet dem Gedicht von Ulla Hahn der Eindruck von etwas gewaltsam Erzwungenem an, obwohl es den Anschein eines kompositorisch sauber gefügten Gebildes erweckt. Die fehlende Harmonie zwischen lyrischem Ich und fiktivem Du und der Gewaltcharakter der Liebe findet in der Formgebung ebenso ihren Niederschlag wie das angestrengte Bemühen um das Einswerden mit dem Geliebten.“ (Kurt Binneberg)

Aufgabenvarianten

Aufgabe:

Erörtern Sie, welche Variante Sie im unterrichtlichen Kontext präferieren würden.

- a) Erarbeitet euch eine angemessene Vortragsweise für das Gedicht. Erläutert eure Variante mit Bezug zum Text.
- b) Probiert in der Gruppe die folgenden Sprechhaltungen aus: ... Überprüft, inwiefern es bei der Umsetzung Schwierigkeiten gibt, und stellt Ursachen für diese heraus. Bezieht euch dabei auf inhaltliche und formale Aspekte der Textgestaltung.

Aufgabenvarianten

- Variante a): Analyse und Interpretation führt zur Sprechgestaltung
- Variante b): Sprechgestaltung führt zur Analyse und Interpretation

Zusammenfassung

- Sprechgestaltungen stellen mögliche Realisierungen der textuellen Artikulation dar
- jede Sprechversion modifiziert die Wirkung und damit auch das Textverständnis
- Austausch über Versionen führt zum Begründen von Lesarten
- keine Beliebigkeit des Spielraums: Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen der Artikulation im Text und deren mögliche Realisierungsformen im Vortrag
- Vorgehensweise I: Gestaltung und Vergleich von Versionen
- Vorgehensweise II: Vorgabe von (besonders auch unpassenden) Varianten zum Aufspüren von Widerständen im Text